

Gedächtnißpredigt.

9

nen Versorger? Wer vermisset nicht mit vielen Schmerzen das Gottfurchtende, redlichste und gerechteste Herz? Wer erinnert sich nicht seiner unermüdeten Wachsamkeit und Sorgen? Wer verehret nicht sein mit größtem Ruhme geschmücktes Andenken?

Alleine, es lieget mir allerdings ob, zu einiger Erquickung für die Hochgebeugte Leidtragende, und der kleinen Heerde meines JESU zur Ermunterung, in Zions Mauern allhier mit freudigen Thränen zu verkündigen, daß der weyland Hochwohlgeborne Herr, Herr Siegmund Ehrenfried von Dppel, Sr. Hochfürstl. Durchl. Unseres gnädigstregierenden Herrn und Landesvaters hochbetrautester Geheimderaths- und Cammer-Präsident, höchstansehnlicher Ober-Steuer-Director der Fürstenthümer Gotha und Altenburg, Erb- und Gerichtsherr auf Gosda und Wöllerswalde ꝛc. durch einen für uns noch zu frühen, an sich selbst aber sanften und freudigen Abschied aus der Welt, als ein wahres Mitglied des geheiligten Volks Jesu, in die Ruhe seines Gottes seeliglich versetzt worden.

Das Ende wahrer Christen stellet uns erst recht die guten Früchte ihrer vormaligen Bemühungen im Reiche JESU dar. Wer hieher an die Pforten des Todes leer und unbereit tritt, der stehet auf einem gar schlüpfrigen Boden, wo er leicht unter Schrecken und Zagen in den Abgrund des Verderbens hineinstürzen kann. Wer aber in seinem ganzen Leben die größte Sorge darauf gerichtet hat, wie er Glauben und gut Gewissen bewahren und auf Jesum seinen Erlöser leben und sterben möge: der gehet getrost zu seinem Krankenbette, leidet auf demselben als ein gedultiges Kind Gottes,

E

und